

Kreuzlinger Zeitung AG
Redaktion
Sandro Zollinger
Bahnhofstrasse 33b
8280 Kreuzlingen

IG-ERM
Interessengemeinschaft Ermatingen
Hauptstrasse 175
CH-8272 Ermatingen
Tel: +41 (0)71 664 29 90
Mobil: +41 (0)79 223 38 23
info@ig-erm.ch
www.ig-erm.ch

Ermatingen, 16.02.2021

IG-ERM Interessengemeinschaft Ermatingen

Sehr geehrter Herr Zollinger

Die IG-ERM dankt Ihnen für Ihre Anfrage vom 15.02.2021 und beantwortet gerne Ihre Fragen wie folgt:

1. Wer sind die Initianten der IG Ermatingen?

Die Initianten der IG-ERM sind Menschen, denen die Gegenwart und die Zukunft der Gemeinde Ermatingen am Herzen liegt. Es sind Frauen und Männer, die in bestimmten Bereichen und bei bestimmten Themen der Gemeindeführung Optimierungspotential sehen und sich gerne dafür mit Gedanken und konkreten Ideen engagieren. Es sind keine Nörgler, sondern Personen, die neben einem Thema auch gleich einen Lösungsansatz einbringen.

2. Was war der Anstoss für deren Gründung?

Seit einigen Monaten war eine gewisse Grund-Unzufriedenheit in der Bevölkerung zu spüren.

Kritik an der Gemeindeführung und deren Entscheide wurde zunehmend lauter.

Die Kommunikationspolitik der Gemeindeführung dem Bürger gegenüber wurde als ausbaufähig eingestuft.

Neben Stammtisch-Gesprächen, die es schon zu jeder Zeit gab, formierte sich der Widerstand deutlicher – hörbarer, aber auch sichtbarer.

Mit anonymen und unterschriebenen Flugblättern von Einzelpersonen oder kleinen Gruppen wurde der Unzufriedenheit zu einzelnen Entscheiden oder Vorgängen ein Gesicht gegeben.

Ein offener Brief in den Ermatinger Geschäftsmitteilungen prangerte aus Sicht der Verfasser bestimmte Vorgehensweisen und Verhalten an.

Sowohl das von der Gemeindeführung ausgearbeitete und vorgelegte Budget – als auch die Steuerfusserhöhung wurden vom Stimmbürger deutlich abgelehnt.

3. Wann genau im Januar war die Gründung?
Diese Frage hat für uns keine Relevanz.

4. Wie viele Mitglieder zählt die IG?
Man muss sich bei der IG-ERM von der Vorstellung der klassischen Vereinsstruktur lösen. Die IG-ERM ist projekt- und lösungsorientiert und die Zahl der mitarbeitenden Personen ist deshalb variabel und hängt stark von der jeweiligen Fragestellung ab.
Neben dem Kernteam, bestehend aus 8 Personen, liefern ca. 25 Personen im erweiterten Kernteam Inputs und Optimierungsvorschläge. Daneben stellen diverse Spezialisten aus den Fachgebieten Recht, Sicherheit, Bauwesen, Vertragswesen, Coaching, etc. ihr fundiertes Wissen und ihre langjährige Berufserfahrung in den Dienst der Sache und liefern auf Anfrage des Kernteams projektbezogen ihren Input.

5. Wer kann alles Mitglied werden?
Unabhängig von Alter, politischer Gesinnung, Religion, Nationalität und Erfahrung kann sich jeder mit Ideen und konstruktiver Kritik einbringen und so für das Dorf Verantwortung übernehmen. Auffallend ist die grosse Zahl der Nicht-Stimmberechtigten, die sich zu Wort melden und in Ermäntungen ein erheblicher Anteil der Bevölkerung ausmachen. Mit der IG-ERM haben sie eine Plattform gefunden, sich mitzuteilen und ihre Ideen einzubringen. Die klassischen Möglichkeiten wie z.B. der Eintritt in eine der Ortsparteien oder die Nutzung der vom Gemeindepräsidenten angebotenen Sprechstunde scheinen die Bedürfnisse von diversen Stimmbürgern und Nicht-Stimmberechtigten alleine nicht zu befriedigen.

Wo liegt der gemeinsame Nenner der Mitglieder?

Wenn einem das Wohl der Gemeinde, in der man den Lebensmittelpunkt hat, am Herzen liegt, muss man nicht mit der IG-ERM zusammenarbeiten. Manchmal braucht es jedoch neben dem Willen auch die Tat. Der gemeinsame Nenner liegt in der Bereitschaft, neben konstruktiver Kritik auch aktiv Optimierungsvorschläge einzubringen und den Mut zu haben, für diese Ideen einzustehen, auch wenn man sich damit nicht nur Freunde schafft.

Was für kurz- und langfristige Ziele verfolgen sie?

Kurzfristig möchte die IG-ERM der Gemeindeführung die eingereichten Ideen zur Optimierung einzelner Punkte in gebündelter Form effizient näherbringen.

Mittelfristig soll die IG-ERM in bestimmten Bereichen, in denen aktuell Optimierungspotential herausgearbeitet wurde, gar nicht mehr notwendig sein.

Langfristig ist es das Ziel der IG-ERM der Gemeindeführung ein kompetenter und etablierter Partner in bürgernahen Fragen zu sein. Dazu gehört auch das Angebot der IG-ERM, mit den erwähnten Fachspezialisten Spezialfragen im Vorfeld kostenfrei zu bearbeiten und Ideen zur Umsetzung einzubringen, ohne dass in jedem Fall und in jedem Projekt teure externe Spezialisten herbei gezogen werden müssen.

6. Wo liegt der Schwerpunkt?

Der Schwerpunkt der IG-ERM liegt in der konstruktiven Zusammenarbeit mit der Gemeindeführung Ermatingen. Gedanken und Ideen aus der Bevölkerung werden von der IG-ERM aufgegriffen, gebündelt und effizient weitergegeben. Dies alles mit einer offenen Kommunikation in alle Richtungen

7. Haben sie bereits Gegenwind bekommen? Wenn ja, wie reagierten sie darauf?

Wenn neue Dinge entstehen, stösst das im ersten Moment nicht immer und überall auf Begeisterung. Wenn an altbekannten Strukturen und Machtgefügen gerüttelt wird, entstehen daraus gewisse Ängste und Verunsicherungen. Es gibt natürlich auch Personen, die der IG-ERM zurückhaltend, kritisch und beobachtend gegenüber stehen. Das ist absolut in Ordnung. So haben wir neben vielen Einzelgesprächen auch allen Ortsparteien das Angebot gemacht, Fragen aus erster Hand zu beantworten, um Missverständnissen oder Fehlinterpretationen entgegen zu treten. Wir sind immer offen für einen konstruktiven Dialog.

Was wir jedoch zutiefst verurteilen sind die offen formulierten Boykott-Drohungen gegen einzelne Geschäftsleute, sollten sie bei der IG-ERM mitarbeiten. Das ist nicht unser Verständnis von gelebter Demokratie.

8. Erwarten sie auch in Zukunft „Gegenschläge“ aus der Bevölkerung und/oder Politik?

Die IG-ERM hat mit Ihrem Engagement Erwartungen geweckt. Sollte die Bevölkerung in Ermatingen in naher Zukunft in einigen Bereichen eine spürbare Veränderung wahrnehmen, wird auch die breite Akzeptanz und die Unterstützung der IG-ERM zunehmen.

9. Was ist noch besonders erwähnenswert

Mehr als jeder dritte Einwohner in Ermatingen ist nicht stimmberechtigt. Die IG-ERM stellt fest, dass sich auch viele von diesen Frauen und Männern mit grossem Engagement und mit sehr guten Inputs für die Gemeinde einsetzen wollen und dies nicht über eine verpflichtende Parteimitgliedschaft oder Kandidatur für ein politisches Amt tun können oder wollen. Es hat sich bei den Ersatzwahlen für den Gemeinderat gezeigt, dass Bereitwillige für ein solches Amt immer schwerer zu finden sind. Umso mehr sehen wir uns als Unterstützer deren, die gewählt wurden und im Fokus stehen.

Weiterhin sind bereits jetzt einige Veränderungen in eine positive Richtung deutlich wahrnehmbar. Somit ist ein kleines Ziel auf dem Weg der IG-ERM bereits erreicht.

Ich grüsse Sie freundlich



Ulrich Mack
für die IG-ERM